



Projekt NB Fraktion

## **Memo für Sitzung Finanzausschuss am 05.03.2025**

Anfrage/Information Ratsherr Holger Hanson

Gegenstand: Ehemaliges Melorationskombinat Neubrandenburg im  
Industrieviertel, Ihlenfelder Straße 109

Berichterstattung in der Zeitung Nordkurier am 04.03.2025

In der Sitzung der Stadtvertretung am 20.02.2025 wurde an Herrn Renner, unter dem Tagesordnungspunkt 21, von Ratsherrn Holger Hanson, folgende Nachfrage gestellt:

- Ist der Kaufvertrag zwischen der Veräußerin und dem Erwerber bereits rechtswirksam vollzogen.
- Ist die entsprechende Auflassung bereits zum Grundbuch angemeldet
- Ist der Stadt Neubrandenburg bekannt, das bereits Abbrucharbeiten vorgenommen werden und, im Zusammenhang damit, Beschädigungen an einem Gebäude eingetreten sind, welches unter Denkmalschutz steht.
- Welche Maßnahmen wurden seitens der Stadt Neubrandenburg eingeleitet.  
Ist eine Prüfung eingeleitet worden, ob bei der Beschädigung Vorsatz, Fahrlässigkeit oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt?

Bezüglich durch die Stadt eingeleiteter Maßnahmen und deren Ergebnisse wollte Herr Renner schriftlich Stellung nehmen. Eine solche Stellungnahme liegt bislang nicht vor.

Stattdessen erteilte die Stadtverwaltung umfangreiche Auskünfte gegenüber der Zeitung Nordkurier.



Projekt NB Fraktion

Es wird um kurzfristige Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- Ist gegen den Verursacher der Gebäudebeschädigung ein Verfahren eingeleitet worden?
- Sind die Abbrucharbeiten, vor deren Beginn, beantragt worden und wer war der Antragsteller?
- Sind mit der Genehmigung zu den Abbrucharbeiten Auflagen erteilt worden?
- Sind nach der Feststellung der Beschädigungen Auflagen erteilt worden?
- Welche Regelungen sind im Grundstückskaufvertrag entsprechende Regelungen für den vorliegenden Fall getroffen worden?
- Sind Maßnahmen zur Anmeldung von Schadensersatzansprüchen durch die Stadtverwaltung geprüft und eingeleitet worden?

## Nordkurier am 05.03.2025

Das ehemalige Meliorationskombinat in Neubrandenburg galt seit einem Großbrand als Schandfleck. Jetzt wird dort Platz für Neues geschaffen. Ein Kunstwerk ging allerdings verloren.

Veröffentlicht: 05.03.2025, 07:57

---

Von:

-  [Mirko Hertrich](#)

[Eine der schlimmsten Ruinen Neubrandenburgs](#) aus DDR-Zeiten wird weitgehend dem Erdboden gleich gemacht. Im ehemaligen Meliorationskombinat Neubrandenburg im Industrieviertel war in den vergangenen Tagen ein Abrissbagger am Werk. Wie die Stadt auf Nordkurier-Anfrage mitteilte, werden unter anderem das fünfgeschossige Bürogebäude des ehemaligen Meliorationskombinates Neubrandenburg sowie Nebengebäude entfernt. Im Video (oben in diesem Text) zeugen die hohen Berge aus Bauschutt auf dem Gelände davon, was der Bagger bereits geschafft hat.

Wandbild des Rostocker Künstlers Manfred Kandt

Von den Abrissmaßnahmen nicht betroffen sei das zweigeschossige Bürogebäude, welches unter Denkmalschutz steht, hieß es. Dennoch ist ein unter Denkmalschutz stehendes Kunstwerk verloren gegangen. Im Speisesaal des ehemaligen volkseigenen Betriebs befand sich ein Wandbild des Rostocker Künstlers Manfred Kandt (1922 bis 1992).

Es wurde bei einem Einsturz der Decke zerstört und konnte nicht mehr gerettet werden, wie das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern auf Anfrage mitteilte. Ein Sprecher verwies im konkreten Fall auf die Zuständigkeit der unteren Denkmalschutzbehörde, welche zur Stadt gehört. Das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege (LAKD) Mecklenburg-Vorpommern als obere Denkmalschutzbehörde könne nur den Denkmalschutzwert feststellen.

Objekt wird nun von Denkmalliste gestrichen



Im Speisesaal des ehemaligen Meliorationskombinats in Neubrandenburg befand sich ein Wandbild des Rostocker Künstlers Manfred Kandt. Es war schon beschädigt, durch den Einsturz eines Daches wurde es nun vollends zerstört (Foto: ZVG)

Nun hat die Behörde laut Stadt entschieden, dass der Denkmalwert für das Wandbild nicht mehr gegeben ist. Weil das Gemälde im ehemaligen Meliorationswerk „vollends und irreparabel“ zerstört sei, werde der Denkmalwert dafür durch das LAKD MV aberkannt. Es erfolge die Streichung von der Denkmalschutzliste der unteren Denkmalschutzbehörde.

Dem Vernehmen nach war beim Rückbau des Fünfgeschossers ein Bauteil auf den Trakt mit dem Speisesaal gestürzt. Dabei sollen Gebäude sowie Wandbild schwer beschädigt worden sein.

Betriebsstätte für Fahrzeug- und Anlagenbau geplant

Zur Nachnutzung des Geländes machte die Stadt keine konkreten Angaben. Das Grundstück Ihlenfelder Straße 109 befinde sich im privaten Eigentum. Darauf solle eine Betriebsstätte eines Unternehmens des Fahrzeug- und Anlagebaus errichtet werden, hieß es in der Antwort auf die Anfrage.



Das verlassene Areal des ehemaligen Meliorationskombinats in der Ihlenfelder Straße in Neubrandenburg war in den vergangenen Jahren immer wieder Schauplatz von Vandalismus und Brandstiftung. (Foto: ZVG)

Die Kommunale Entwicklungsgesellschaft (KEG) hatte [das Grundstück in der Ihlenfelder Straße 108/109](#) im Jahr 2018 erworben, um hier die Voraussetzungen für eine Gewerbefläche zu schaffen, von denen es in Neubrandenburg immer weniger gibt. Das Gelände in der Ihlenfelder Straße, auf dem es wiederholt gebrannt hatte, liege nicht im Geltungsbereich eines Sanierungsgebiets der Stadt Neubrandenburg, teilte die Stadt weiter mit.

Insofern würden auch keine Städtebaufördermittel für die Ordnungsmaßnahme ausgereicht. Ob der Vorhabenträger für die Errichtung seiner Betriebsstätte Fördermittel im Zuge der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ beim Land Mecklenburg-Vorpommern beantragt hat, ist der Stadt nach eigenen Angaben nicht bekannt.